

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Wirtschaftsverein zur Wahl Frank Horchs

Ein Mann des Südens - der neue Präses der Handelskammer Hamburg

>>> Mit großer Freude und Genugtuung hat der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden die Wahl Frank Horchs zum Präses der Handelskammer Hamburg aufgenommen. Jochen Winand, Vorstandsvorsitzender des Wirtschaftsvereins: „Frank Horch ist nicht nur ein Spitzenmanager der Industrie. Darüber hinaus ist er im Süderelb-raum beheimatet und hat hier über lange Jahre bedeutende Unternehmen geführt. Frank Horch ist also fest in dieser Region verankert, kennt die Strukturen und Probleme. Seit Langem engagiert er sich für die Stärkung der industriellen Basis Hamburgs und der Metropolregion. Der Wirtschaftsverein ist stolz, eine solche Unternehmerpersönlichkeit als aktiven Mitstreiter und Beiratsmitglied in seinen Reihen zu wissen.“ Der studierte Schiffbauer Frank Horch (60) war unter anderem Generalbevollmächtigter der



Frank Horch

Phoenix AG, Vorsitzender der Geschäftsführung der Thyssen Krupp Elastomertechnik sowie der Harburg Freudenberg Maschinenbau GmbH. Seit Kurzem ist er Geschäftsführer bei der Blohm + Voss International GmbH. Außerdem bekleidet er das Amt des Vorstandsvorsitzenden des Industrieverban-

des Hamburg (IVH). Erst im Dezember 2007 war er zu einem der Vizepräsidenten der Handelskammer gewählt worden. Die Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit für die Handelskammer Hamburg hat Frank Horch in seiner Antrittsrede umrissen: So will sich der neue Präses für die Realisierung des Kohlekraftwerkes Moorburg einsetzen, das mit der neuen Rot-Grünen Senatskoalition ins Wanken geraten zu sein scheint. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Sicherung eines qualitativ konkurrenzfähigen Schulsystems für Hamburg, die Universiade, die Begleitung des weiteren Weges in Richtung auf Olympische Sommerspiele und schließlich die Anknüpfung an die hervorragenden Ergebnisse der letzten Jahre auf dem Ausbildungsmarkt. Horch gilt als ein Mann des Ausgleichs und wohnt mit seiner Familie in Buxtehude.

INHALT

1 Seite

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Der neue Präses der Handelskammer
Die Wilhelmsburger Reichsstraße

2 Seite

VERANSTALTUNGEN

Sommerfest am Kiekeberg

KONKRET

Externe Unternehmensnachfolge

3 Seite

IM PORTRÄT

Sasol Wax GmbH

AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

Haspa-Mittelstandsindex 2008

FAKTEN FAKTEN

Neue Mitglieder

4 Seite

NEUES AUS DEN ARBEITSKREISEN

Patenschaft mit Bonifatius-Schule

AUSBlick

IMPRESSUM

Keine Schnellschüsse in Sachen Reichsstraße

Schildhauer fordert Verkehrskonzept für den Süderelb-raum

>>> Die Wilhelmsburger Reichsstraße ist eine wichtige Lebensader für den Nord-Süd-Verkehr innerhalb Hamburgs. Der Wirtschaftsverein erteilt Vorstellungen, diese Verkehrsachse im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) zeitweilig oder auf Dauer zu schließen, eine klare Absage. „Städtebauliche Überlegungen, die Durchschneidung Wilhelmsburgs aufzuheben, sind zwar verständlich. Doch eine Schließung der Reichsstraße etwa von Wilhelmsburg Mitte bis zum südlichen Autobahnanschluss kann nur im Rahmen eines Verkehrskonzeptes für den gesamten Süderelb-raum erfolgen. Schnellschüsse wären absolut kontraproduktiv“, erklärt Vorstandsmitglied Andreas Schildhauer, der zugleich den Arbeitskreis Verkehr und Hafen im Wirtschaftsverein leitet. Weiter erläutert Schildhauer:

Schafft man die Reichsstraße ab, entfielen damit auch eine zusätzliche Elbquerung. Für den innerstädtischen und regionalen Nord-Süd-Verkehr zwischen dem Zentrum Hamburgs und Harburg stünden dann nur noch die Autobahnen A 1 und A 7 zur Verfügung. „Diese Trassen sind schon heute sehr stauanfällig. Ohne massiven Ausbau könnten sie den zusätzlichen Verkehr nicht aufnehmen.“ Schildhauer plädiert deshalb für eine Ringlösung um Wilhelmsburg als Teil eines neuen Verkehrskonzeptes für den Hamburger Süden. Dieses Verkehrskonzept sollte auch die seit Jahrzehnten diskutierte Hafenquerspange enthalten. Schildhauer: „Die Hafenquerspange ist die längst überfällige Ost-West-Autobahnverbindung durch den Hafen. Sie würde die Reichsstraße kreuzen, könnte sie aber nicht ersetzen.“

Auch einer zeitweiligen Schließung der Reichsstraße in der IBA-Kernphase im Jahre 2013 erteilt Schildhauer eine Absage: „Das löst die Probleme nicht, sondern verschärft sie nur. Dann würde beispielsweise die Georg-Wilhelm-Straße, die mitten durch Wilhelmsburg führt, von Lkw-Fahrern schnell als Alter-

native entdeckt und wäre in kürzester Zeit dicht.“ Da ein weiterer Ausbau der Wilhelmsburger Reichsstraße auch mit verstärktem Lärmschutz städtebaulich nicht zu vertreten sei, blieben als langfristige Lösung lediglich die angesprochene (und noch zu planende) Ringtrasse oder die Verlegung der Reichsstraße an bzw. auf die vorhandene Bahntrasse.



Die Autobahn-ähnlich ausgebaute Wilhelmsburger Reichsstraße gehört zu den am meisten befahrenen Nord-Süd-Achsen Hamburgs. Sie durchschneidet den Wilhelmsburger Park und angrenzende Naturlandschaften.



VERANSTALTUNGEN

Großes Familienfest am Kiekeberg

Buntes Programm und fröhliches Beisammensein am 06. Juli



Die channel jazz gang - Egon Voß, "Ali" Sattig, Dieter Wenk, Jan Hartmann, Klaus Grümmer, "Archie" Diedrichsen und Heiko Mönke

>>> Ein Termin, der unbedingt im Kalender vorgemerkt werden sollte: Am 06. Juli lädt der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden wieder in das Freilichtmuseum am Kiekeberg -

diesmal zum großen Sommerfest. Das Festkomitee - Prof. Rainer-Maria Weiss, Michael Niemeyer und Uta Rade - hat als Treffpunkt erneut den uralten Hof Meyn gewählt. Musika-

lisch sorgt dort die channel jazz gang mit Jazz der 20er und 30er Jahre für Stimmung, bei hoffentlich gutem Wetter auch draußen auf dem Vorplatz des Hofes. Die Kinder werden sich bestimmt gut amüsieren. Sie haben Gelegenheit, das Museumsgelände zu inspizieren, Ziegen zu füttern oder am museumspädagogischen Programm teilzunehmen, beispielsweise "Gelebte Geschichte 1804", Weben und Basteln. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Das Fest beginnt um 15:00 Uhr, Einlass ab 14:00 Uhr, ein geselliges Beisammensein gegen 18:00 Uhr soll den Ausklang eines gelungenen Sommernachmittags bilden. Karten können wie folgt reserviert werden: Fax 040/32 08 99 92 oder per E-Mail unter: urade@DerWirtschaftsverein.de. Der Kostenbeitrag beträgt 18,- € inkl. MwSt., Kinder haben freien Eintritt.

KIEKEBERG FAMILIENFEST



Schönstes Wetter und gute Stimmung -
Impressionen vom letzten Familienfest
im April.

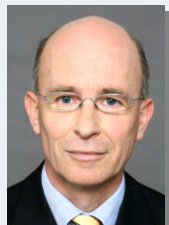
KONKRET

Externe Unternehmensnachfolge

Rechtzeitige Vorbereitung verbessert die Altersversorgung des Unternehmers

>>> Etwa die Hälfte aller mittelständischen Unternehmer finden keine Nachfolger aus der Familie. Der größte Teil dieser Unternehmer regelt die Nachfolge durch Verkauf des Unternehmens. Oftmals erfolgt jedoch die Vorbereitung für einen Verkauf nicht rechtzeitig bzw. langfristig. Diese Vorbereitung kann von Änderungen der Bilanzierung und Erhöhung der Transparenz über operative Verbesserungen der Ertragskraft, die Reduzierung von Abhängigkeiten des Unternehmens vom Inhaber sowie von Dritten bis hin zur Erstellung professioneller Verkaufsunterlagen als Grundlage eines auktionenähnlichen Verkaufsprozesses reichen. Abgesehen davon, dass eine zu späte Vorbereitung Risiken für den Bestand des Unternehmens birgt, kann sie sich aufgrund konjunkturbedingter Preisschwankungen auch negativ auf die Höhe des erzielbaren Kaufpreises auswirken. Der optimale Verkaufszeitpunkt kann dann nicht genutzt werden. Zwar

schwanken die Preise für nicht börsennotierte Unternehmen in der Regel nicht so stark wie Börsenkurse, dennoch gibt es eindeutig konjunkturelle Schwankungen im Preisniveau für mittelständische Unter-



Beitrag von
Dr. Klaus Fischer,
Geschäftsführer
der Unternehmens-
beratung Nord
Consult GmbH
www.nord-consult.de

nehmen sowie auch Trends in einzelnen Branchen. Da der Kaufpreis in der Regel maßgeblicher Bestandteil der Altersversorgung des Unternehmers ist, lohnt es sich diesen Aspekt etwas näher zu betrachten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Gewinnmultiplikatoren auf den Gewinn vor Zinsen und Steuern für mittelständische Unternehmen bis

50 Mio € Umsatz in ausgewählten Branchen. Auch bei Vernachlässigung der Phase des neuen Marktes mit der nachfolgenden Preiskorrektur zeigen sich in den meisten Branchen konjunkturbedingte Preisschwankungen in einer Größenordnung von 10-20%. Daneben gibt es länger laufende Preistrends in einzelnen Branchen wie Telekommunikation/IT (negativ) oder Bau (positiv). Bei einer durchschnitt-



lichen Länge des Konjunkturzyklus mit fünf bis acht Jahren einerseits und einer Umsetzungsdauer für die Nachfolgeregelung, die von den ersten Überlegungen bis zu einem Vertragsabschluß oftmals mehrere Jahre in Anspruch nimmt, wird das Optimierungspotential deutlich.

Branche	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Beratende Dienstleistungen	-	9,8	9,8	6,6	6,5	5,7	7,0	6,8
Telekommunikation/IT	30,5	23,8	14,8	7,5	7,5	6,9	6,8	6,5
Handel/E-Commerce	6,5	8,5	7,1	7,5	6,2	6,2	6,9	6,5
Elektrotechnik/ Elektronik	7,0	10,8	8,5	6,0	6,8	7,0	7,0	6,7
Fahrzeugbau und -zubehör	8,3	10,2	8,4	6,3	6,9	6,9	6,8	6,6
Maschinen- und Anlagenbau	5,8	7,2	5,8	5,3	5,7	5,4	6,1	5,9
Chemie	8,5	12,1	10,2	6,3	6,9	6,8	7,1	7,4
Pharma	10,0	13,8	9,5	7,0	7,7	7,2	7,9	7,6
Textil und Bekleidung	4,7	6,5	5,4	4,0	4,3	4,2	5,3	5,3
Nahrungs- und Genussmittel	7,3	13,3	9,7	6,1	6,5	6,0	6,1	6,2
Umwelttechn./ Entsorgung /Recycling	6,0	6,8	7,8	5,7	5,8	5,2	6,5	6,6
Bau und Handwerk	7,5	8,0	6,2	3,8	4,0	3,9	4,3	4,4

Quelle: Zeitschrift Finance, Mittelwert der Small Cap Multiplikatoren im Monat Mai



IM PORTRÄT

Neue Führung bei Sasol

Firma seit 1929 in Hamburg ansässig



Dr. Thomas Lüdemann
Geschäftsführer Sasol Wax GmbH
www.sasolwax.com

>>> Am 1. Februar dieses Jahres hat Dr. Thomas Lüdemann (49) die Geschäftsführung der Sasol Wax GmbH übernommen. Er trat die Nachfolge von Helmut Schulze-Trautmann an, der nach 18 Jahren Geschäftsfüh-

rung im Wachsgeschäft in Hamburg und Südafrika in den Ruhestand ging. Sasol Wax ist der weltweit führende Spezialist für natürliche und synthetische Paraffinwax sowie paraffinverwandte Produkte. Die Sasol Wax GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des südafrikanischen Sasol-Konzerns und war ursprünglich jahrzehntelang im Besitz der hanseatischen Unternehmerfamilie Schümann. Während in Südafrika ausschließlich synthetische Wachse, so genannte Fischer-Tropsch Wachse, hergestellt werden, konzentriert man sich am Standort Hamburg auf die Produktion von Mineralöl basierten Paraffinen und Paraffin verwandten Produkten. Paraffinwachs ist der wesentliche Rohstoff für die Kerzenproduktion und findet ebenso Verwendung in der Herstellung von Gummi und Reifen, Spanplatten, Kunststoffen, Lebensmitteln, Medikamenten, Kosmetika, Druckfarben, Asphalt und vielen weiteren Produkten. Die Sasol Wax GmbH ist mit zwei Werks-

teilen im Hamburger Hafen ansässig und hat in der Hansestadt ihren Hauptstandort für Entwicklung, Produktion und Vertrieb einer großen Bandbreite natürlicher Paraffine und verwandter Produkte. Die Geschichte des Hauses geht auf das Jahr 1878 zurück, als die „Erste Deutsche Virginia-Vaseline-Fabrik Carl Hellfrisch & Co.“ in Offenbach am Main gegründet wurde. Im Jahre 1929 übernahm der Hamburger Kaufmann Otto Schümann die Firma und verlegte den Firmensitz in den Hamburger Hafen. Als Schümann neun Jahre später starb, übernahm sein Sohn Hans-Otto Schümann das Unternehmen. Nach Kriegsende baute er die zerstörten Produktionsanlagen nach dem neuesten Stand der Technik wieder auf. Damals begann das Unternehmen mit der Herstellung von Paraffin, die bis heute das wichtigste Standbein geblieben ist. Mit viel Unternehmerrgeist, Innovation und engagierten Mitarbeitern gelang es Schümann immer wieder, sein Unternehmen im

technischen Bereich an die Spitze zu führen. Im Jahr 2002 schließlich übernahm die südafrikanische Sasol hundert Prozent der Anteile an der Schümann Sasol International AG. Um die Marktführerschaft auch als Sasol Wax weiter zu festigen und den Anforderungen der Kunden in diesem immer dynamischer werdenden Umfeld gerecht zu werden, steht die Produktion von qualitativ hochwertigen Paraffinen im Fokus des Unternehmens. Durch stetige Investitionen in modernste Anlagen und neueste Technologien ist die Produktion von Sasol Wax sowohl wirtschaftlich effizient, als auch besonders umweltfreundlich. Dr. Thomas Lüdemann war zuletzt Geschäftsführer des Merkur Vaseline Joint Ventures, das mit Beginn des Jahres 2008 vollständig von der Sasol Wax GmbH übernommen wurde. Begonnen hatte Lüdemann seine Karriere bei der ehemaligen Condea Chemie, für die er an den Standorten Hamburg, Houston und Brunsbüttel tätig war.

AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

Erfreulicher Haspa-Mittelstandsindex

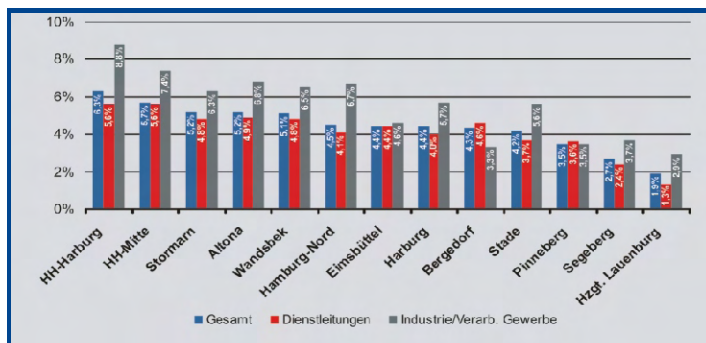
Überdurchschnittliches Wachstum in der Metropolregion Hamburg

>>> Hamburgs Mittelstand hat im vergangenen Jahr erneut ein Wirtschaftswachstum über dem Bundesdurchschnitt erzielen können. Dieses erfreuliche Ergebnis weist der aktuelle Mittelstandsindex der Hamburger Sparkasse aus. Nach der jährlich erhobenen Umfrage der Haspa wuchs der Mittelstand in der Metropolregion Hamburg 2007 um 4,7 Prozent und damit um 0,7 Prozentpunkte mehr als im Jahr zuvor. Der Bundesdurchschnitt von 4,3 Prozent im vergangenen Jahr wurde damit erneut übertroffen. Zu den Gewinnern zählen vor allem auch Branchen und Betriebe aus dem Süderelbraum. Die aktuelle Auftragslage des Hamburger Mittelstands lässt, so die Haspa, auch für 2008 ein gutes Wachstum erwarten. Die stärksten Wachstumsraten verzeichneten die Wirtschaftssegmente Industrie und verarbeitendes Gewerbe, die traditionell im Süderelbraum besonders stark vertreten sind, mit

+5,5 Prozent. Dagegen wuchs der Dienstleistungsbereich lediglich um +4,5%. Bei Industrie und verarbeitendem Gewerbe wiederum waren die Branchengruppen Metall (+10,5%) Automobil (+7,5%) und Maschinenbau (+7,2%) die stärksten Wachstumsmotoren. Im Dienstleistungsbereich zeigten sich dagegen erste Schwächen: Dort war in sieben von

zehn untersuchten Bereichen das Umsatzwachstum schwächer als im Jahr 2006. Als wichtigste Ursache für die Verlangsamung des Wachstums erweist sich in vielen Branchen der Personalmangel. Besonders erfreulich: Von allen Hamburger Bezirken und Umlandkreisen fiel das Wachstum im Bezirk Harburg mit 6,3 % am höchsten aus, gefolgt vom Bezirk

Mitte (5,5 %) und dem Kreis Stormarn (5,2 %). Zu diesem Spitzenplatz des Bezirks Harburg trugen Industrie und verarbeitendes Gewerbe mit +8,8 % bei, während der Dienstleistungsbereich um 5,6 % wuchs. Wachstumsführer waren 2007 die großen Mittelständler mit einem Jahresumsatz zwischen 25 und 50 Millionen Euro. Sie steigerten ihren Umsatz um durchschnittlich 5,8%. Nahezu im gesamten Stadtgebiet Hamburg sind die Auftragsbücher der Mittelständler derzeit gut bis sehr gut gefüllt. Das gilt auch für die Mehrheit der umliegenden Landkreise. Für den repräsentativen Haspa-Mittelstandsindex 2007 wurden 9.532 mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen einer und 50 Millionen Euro Umsatz untersucht. Somit waren rund 61 Prozent der entsprechenden Betriebe in der Metropolregion (50 Kilometer Radius um die Alster) erfasst.



Wo mittelständische Unternehmen in der Metropolregion Hamburg am meisten wachsen



Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN

Patenschaft mit Bonifatius-Schule

Für noch bessere berufliche Perspektiven

>>> Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden hat kürzlich eine Patenschaft für die Wilhelmsburger Bonifatiuschule übernommen. Die Vereinbarung wurde bei einem Treffen zwischen Beiratsmitglied Heidi Tillmanns und Schulleiter Erhard Porten in der Haupt- und Realschule am Bonifatiusplatz besiegelt. Unterneh-

merin Heidi Tillmanns leitet im Wirtschaftsverein den Arbeitskreis Wilhelmsburg und bemüht sich seit Jahren um intensive Kontakte zwischen der regionalen Wirtschaft und örtlichen Schulen. „Als Wilhelmsburger Unternehmerin liegt mir der Stadtteil natürlich besonders am Herzen“, erklärt die Geschäftsführende Gesell-

schafterin der Hans E. H. Puhst Grundstücksverwaltung. Schon vor rund anderthalb Jahren hatte der Arbeitskreis seine Bereitschaft zu Kooperationen mit örtlichen Schulen öffentlich angeboten. Heidi Tillmanns: „Anfangs war die Resonanz eher gering.“ Inzwischen aber liegen dem Arbeitskreis Anfragen mehrerer Schulen vor, so auch von zwei Wilhelmsburger Gesamtschulen. „Wir haben aber nur begrenzte Ressourcen und wollen uns nicht verzetteln, deshalb haben wir uns für die Patenschaft mit der Bonifatiuschule entschieden, was nicht heißen soll, dass wir andere Schulen nicht auch im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen versuchen“, erklärt die Unternehmerin. Die Katholische Bonifatiuschule mit heute rund 700 Schülern aus 30 Nationen kann auf eine lange Geschichte zurück blicken. Gegründet auf der Elbinsel im Jahre 1893 vor allem für die Kinder polnischer Einwanderer, ist sie seit 1904 im heutigen Gebäude am Bonifatiusplatz untergebracht. Schulleiter Erhard Porten: „Wir vermitteln den Schülern ein festes Wertesystem, haben aber



Besiegeln die Schulpatenschaft (v.l.): Fachlehrer Bernhard Schnitter („Arbeitsminister“ der Bonifatiuschule), Heidi Tillmanns (Wirtschaftsverein), Schulleiter Erhard Porten und seine Stellvertreterin Hildegard Wollstein

AUSBLICK

● VERANSTALTUNGEN

06.07.08 Familienfest am Kiekeberg
(Details siehe Seite 2)

11.09.08 Klaus Baese
Meteorologe/Klimatologe: „Globaler Klimawandel - warum reden wir eigentlich darüber - Ursachen und Wirkung“.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

sk MEDIASERVICE
Susanne Kassun
Tel. 040/767 514 48
skassun@hotmail.com

nicht nur katholische Kinder, sondern auch evangelische, nicht getaufte und muslimische bei uns.“ Ausschlaggebend für die Patenschaft, die zunächst auf drei Jahre angelegt ist, war nicht zuletzt die Größenordnung und Ausrichtung der Schule. „Wir haben in den vergangenen Jahren die Hauptschulpädagogik und Berufsorientierung zu Schwerpunkten unserer Arbeit gemacht.“ Die Patenschaft soll unter anderem die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen umfassen und einen intensiven Dialog zwischen Wirtschaft und Schule anstoßen.



Wir sorgen mit Biss für Ihre Sicherheit!



ASCHENDORF

Harburger Rathausstraße 33, 21073 Hamburg
Tel. 040/ 76 69 91-0, Fax 040/ 76 69 91-28
www.aschendorf.de, E-Mail: info@aschendorf.de

Verband
Deutscher
Versicherungs-
Makler e.V.



Wir schaffen Perspektiven!

Zeitarbeit und Personalvermittlung

Ob für Industrie, Handwerk oder Administration – in den Landkreisen Harburg, Lüneburg und Stade stellen wir Ihnen qualifizierte Mitarbeiter (m/w) zur Verfügung. Vorrangig in den Bereichen:

- Logistik
- Metall- und Elektrohandwerk
- Office
- Engineering
- Banken und Sparkassen
- Chemie- und Lebensmittelindustrie

afg PERSONAL ist einer der profiliertesten Anbieter für Zeitarbeit und Personalvermittlung in Norddeutschland. Motivation, Teamarbeit und Flexibilität sind bei uns nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Philosophie – seit 1995.



afg PERSONAL GmbH
Kirchenstraße 10a | 21244 Buchholz
Tel.: 04181/219 78-0 | Fax: 04181/219 78-9
buchholz@afgpersonal.de | www.afgpersonal.de